

Koronektomie: ein nervschonender Paradigmenwechsel in der Oralchirurgie

W. Jakobs, K. Balasanova, P. Koster-Rosenzweig, D. Kaluza

MVZ Eifel Dr. Dr. Jakobs und Kollegen GmbH

Privatinstitut für zahnärztliche Implantologie und ästhetische Zahnheilkunde - IZI GmbH, Speicher Germany



Einleitung

Die Entfernung von Weisheitszähnen ist eine häufige oralchirurgische Intervention, die insbesondere bei impaktierten Zähnen notwendig wird. Eine besondere Herausforderung stellt die nervnahe Lage der Zahnwurzel zum Nervus alveolaris inferior dar, da die vollständige Extraktion eines Zahns zu dauerhaften Nervschäden führen kann. Die Koronektomie, bei der nur die Zahnkrone entfernt und die Wurzeln im Kiefer belassen werden, bietet eine nervenschonende Alternative bei Fällen, wo die Wurzeln den N. alveolaris inferior stark überlagern oder die Apices bis in die basale Kortikalis des Corpus mandibulae ragen. Ziel dieser Arbeit ist es, die Effektivität und Sicherheit der Koronektomie im Vergleich zur vollständigen Weisheitszahnentfernung zu untersuchen.

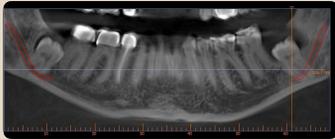
Material und Methoden

In den meisten Studien zur Koronektomie handelt es sich um prospektive, randomisierte kontrollierte Studien, in denen Patienten mit impaktierten Weisheitszähnen im Unterkiefer untersucht wurden. Die Auswahlkriterien basieren in der Regel auf radiologischen Befunden, insbesondere der Nähe der Zahnwurzeln zum Nervus Alveolaris inferior. Außerdem wurden Koronektomien mit und ohne Wurzelkanalbehandlung (WKB) hinsichtlich entzündlicher Komplikationen untersucht und verglichen. In unserer unserem Studienkollektiv wurden in einem Zeitraum von 4 Jahren (2020-2024) insgesamt 2752 Weisheitszahnentfernungen durchgeführt, davon waren 599 extrem verlagert oder retiniert. Bei 15 dieser Fälle wurde eine Koronektomie durchgeführt.

Ergebnisse

Von den sechs eingeschlossenen Studien berichteten fünf über eine geringere Rate an Sensibilitätsstörungen nach der Koronektomie im Vergleich zur vollständigen Extraktion. Laut systemischem Review reduziert die Koronektomie das Risiko von Sensibilitätsstörungen um 89 % im Vergleich zur vollständigen Weisheitszahnentfernung. Es wurden keine Fälle von linguale Nervschäden gemeldet. (1) Andere Komplikationen wie Schmerzen, Infektionen, Alveoliden waren im Vergleich zur vollständigen Entfernung waren ähnlich oder niedriger. (3) Hinsichtlich Wurzelwanderung wurden 30 % 6 Monaten nach dem Eingriff festgestellt. Allerdings nach 2 Jahren stellten keine Bewegungen um 82,2 % mehr fest. (2) Eine gleichzeitige Wurzelkanalbehandlung mit Koronektomie ist unnötig, da die Häufigkeit der postoperativen Infektionen nicht verringert wird. (3)

Fall 1
02.11.2021 - präoperativ



15.11.2021 - postoperativ



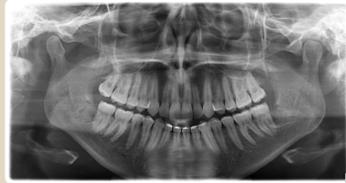
21.10.2024 - 3 Jahre postoperativ



Fall 2
01.12.2022 - präoperativ



07.10.2024 - postoperativ



Fall 3
29.04.2024 - präoperativ



15.07.2024 - postoperativ



Diskussion

Die Koronektomie stellt eine sichere und effektive Methode zur Entfernung von Weisheitszähnen dar, wenn die Gefahr von Nervschäden besteht. Die Methode sollte insbesondere bei Patienten mit einem hohen Risiko für Nervenverletzungen in Betracht gezogen werden. Langfristige Studien sind erforderlich, um die Stabilität der verbliebenen Wurzeln und potenzielle Langzeitkomplikationen weiter zu evaluieren. Unsere Fallzahl lässt die Aussage zur Methode nur mit dieser kleinen Einschränkung zu.

Literatur:

1. Coronectomy of mandibular third molars: a systematic literature review as case studies. – A. Mann, JF Scott – Australian Dental Journal 2021; 66; 136-149
2. Coronectomy of impacted mandibular third molars: A meta-analysis and systematic review of the literature. – Juan Cervera-Espert, Sara Perez-Martinez, Juab Cervera-Ballester, David Penarrocha-Oltra, Miguel Penarrocha-Diogo – Med Oral Patol CirBucal. 2016 Jul 1;21 (4): e505-13. Journal section: Oral Surgery.
3. Why is Mandibular Third Molar Coronectomy successful without concurrent root canal treatment? – Rodney N. Nishimoto, DMD, MD, Andrew T. Moshman, DMD, Thomas B. Dodson, DMD, MPH and O. Ross Beirne, DMD PhD – DentalAveolarSurgery, 5 July 2020